



**Haus des Stiftens**  
*Engagiert für Engagierte*

# Vermögenspooling

Vorteile nutzen, wie es sonst nur große Stiftungen können



**Aktuelle Herausforderungen**

**Das Konzept**

**Die Vorteile**

**Anlageausschuss**

**Vermögensbeirat**

**Die Rolle des Haus des Stiftens**

**Häufig gestellte Fragen**

**Vermögenspooling-Fonds Nr. 1**

**Vermögenspooling-Fonds Nr. 2**

**Vermögenspooling-Fonds Nr. 3**

Stand: April 2016

# Aktuelle Herausforderungen



Durch die aktuellen Zinssätze und die starken Schwankungen am Aktienmarkt wird auch die Anlage von gemeinnützigem Vermögen in Anleihen und Aktien zu einer großen Herausforderung. Zum einen sollen möglichst hohe und kontinuierliche Erträge für die Projekte erwirtschaftet, zum anderen die Risiken von Vermögensverlusten minimiert werden. Der „risikolose Zins“ liegt derzeit aber auf einem historischen Tiefstand.

Schon für große Stiftungen ist diese Situation eine erhebliche Herausforderung, für kleine und mittlere Stiftungen und die meisten anderen gemeinnützigen Organisationen sind die aktuellen Herausforderungen aber nochmals größer. Der Grund liegt im Wesentlichen an folgenden drei Vorteilen, die große Stiftungen im Vergleich zu kleinen haben:

- Geringere Kosten: Große Stiftungen haben in der Regel aufgrund ihres Volumens deutlich geringere Kosten bei der Vermögensanlage.
- Weniger Risiko: Große Stiftungen können in viele Wertpapiere investieren, was das Risiko reduziert, falls ein Wertpapier schlecht läuft. Auch können sie mehrere Vermögensverwalter mit der Anlage beauftragen, so dass sich das Risiko reduziert, auf den falschen Verwalter gesetzt zu haben.

- Mehr Kontrolle: Große Stiftungen können unabhängige Risikoberichte in Auftrag geben und haben häufig in ihren eigenen Gremien Personen, die über ein umfangreiches Wissen im Anlagebereich verfügen. Damit tun sie sich deutlich leichter, die Qualität, das Risiko, die realistischen Gewinnerwartungen und die Kosten der Vermögensanlage zu beurteilen. Dies gilt umso mehr, je stärker zusätzliche Aspekte bei der Vermögensanlage eine Rolle spielen – wie das Thema Nachhaltigkeit. Außerdem können große Stiftungen Strukturen etablieren, die in sich die Kontrollen verbessern. So wird bei großen Stiftungen darauf geachtet, dass die Aufgaben klar getrennt sind: Der Vermögensverwalter entscheidet über die konkrete Anlage, eine davon unabhängige Depotbank wickelt die Transaktion ab und ein externer Controller überprüft die Kosten und Risiken.

Neben den beschriebenen Herausforderungen kommen zunehmend Haftungsfragen dazu: Ist der Vorstand einer Stiftung seiner Verantwortung in puncto Vermögensanlage gerecht geworden? Hier gibt es derzeit keine klaren Grenzen. Legt der Vorstand sein Vermögen komplett in Bundesratsbriefen an, wird er sein Vermögen real nicht erhalten können, von guten Ausschüttungen ganz zu schweigen. Geht eine Stiftung höhere Risiken ein und es treten Verluste ein, muss geklärt werden, ob die Gremien richtige Anlageprozesse und Kontrollen etabliert haben. Eine besondere Herausforderung haben dabei Treuhandstrukturen, weil sich die Verantwortung zwischen dem Treuhänder und der Treuhandstiftung verteilen kann und hier im Vorfeld klar abgestimmt werden muss, wer welche Verantwortung zu tragen hat.

Vor diesem Hintergrund versteht man, dass immer mehr Experten das Thema „Vermögensanlage“ als eine der größten aktuellen Herausforderungen im gemeinnützigen Sektor bezeichnen.

# Das Konzept

Größere Stiftungen initiieren zusammen mit der gemeinnützigen Haus des Stiftens gGmbH Investmentfonds und beauftragen nach umfassender Prüfung professionelle Vermögensverwalter. Finanzexperten und Risikocontroller stellen den Fonds ihr Wissen pro bono zur Verfügung. Kleinere und mittlere Stiftungen und alle anderen gemeinnützigen Investoren können zu gleichen Konditionen investieren.

Am Markt gibt es eine Reihe von Publikumsfonds für Stiftungen, die von einzelnen Vermögensverwaltern oder Banken initiiert wurden. Als Initiatoren legen die Banken die wichtigsten Rahmenbedingungen fest: Welche Anlagebindungen werden vorgegeben? Wer erhält welche Vergütung? Welche Kosten werden über die gesetzlichen Vorgaben hinaus veröffentlicht? Wird ein unabhängiger Risikobericht bereitgestellt?

Die gemeinnützige Haus des Stiftens gGmbH hat gemeinsam mit einer Gruppe von größeren gemeinnützigen Stiftungen im Sommer 2015 Publikumsfonds initiiert. Die operative Abwicklung erfolgt wie bei allen anderen Investmentfonds in Deutschland durch die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenen Unternehmen der Finanzbranche. Allerdings haben bei diesen Vermögenspooling-Fonds die gemeinnützigen Investoren die wesentlichen Rahmenbedingungen als Initiatoren selbst festgelegt.

Sehr große Stiftungen haben schon in der Vergangenheit eigene Spezialfonds aufgelegt, die ihnen diese Möglichkeiten gegeben haben. Das Neue ist, dass die Vermögenspooling-Fonds zwar von größeren Stiftungen mit ihrem eigenen Vermögen gestartet wurden, aber auch alle kleineren und mittleren Stiftungen und alle anderen gemeinnützigen Organisationen zu gleichen Konditionen in die gegründeten Publikumsfonds investieren können.

Die einzelnen Vermögenspooling-Fonds unterscheiden sich bei ihrem Ertrags- und Risikoprofil, beim Thema Nachhaltigkeit, bei der Investmentdauer und den Anlageinstrumenten. In der Summe wird zu Beginn ein hohes zweistelliges Millionenvermögen in die Fonds investiert. Durch das Vermögenspooling konnte man dadurch erhebliche Vorteile bei den Verwaltungs- und Prüfungskosten erzielen. Die ausgewählten Vermögensverwalter haben sich außerdem bereit erklärt, im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements Sonderkonditionen zu geben. Eine Reihe von unabhängigen Finanzexperten waren so von dem Konzept überzeugt, dass sie zugesagt haben, ehrenamtlich im Anlageausschuss tätig zu werden. Besonders freut uns, dass Allianz Risklab, eines der größten Risikocontrolling-Unternehmen der Welt, zur Förderung gemeinnütziger Organisationen jährlich kostenfrei einen unabhängigen Risikobericht für die einzelnen Vermögenspooling-Fonds erstellen wird.

Folgende Beteiligte engagieren sich und stellen ihre Leistungen zu Sonderkonditionen oder probono zur Verfügung:

- Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST (Sonderkonditionen)
- Verwahrstelle: Donner & Reuschel (Sonderkonditionen)
- Rechtsberatung: WTS Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH (Sonderkonditionen)
- Alle Vermögensverwalter (Sonderkonditionen)
- Risikobericht: Risklab GmbH der Allianz Gruppe (probono)
- Anlageausschuss: Finanzexperten (probono)



Je stärker der Wind und der Seegang auf den Finanzmärkten wird, desto vorteilhafter ist das Konzept der Vermögenspooling-Fonds für den einzelnen gemeinnützigen Investor, insbesondere bei kleinerem und mittlerem Anlagevolumen.

# Die Vorteile

Das Vermögenspooling verbessert die Rahmenbedingungen der Vermögensanlage für gemeinnützige Investoren, insbesondere für kleinere und mittlere Stiftungen. Konkret lassen sich durch das Vermögenspooling sieben Vorteile realisieren. Nutznießer sind dabei vor allem die vielen gemeinnützigen Projekte im In- und Ausland, die auf die Erträge der Vermögensanlage angewiesen sind.

## 1. Umfassender Auswahlprozess der Vermögensverwalter

Im Oktober 2014 wurden über 100 Vermögensverwalter in Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen, sich für die Verwaltung der Vermögenspooling-Fonds zu bewerben. 60 Verwalter haben ihre Anlagekonzepte auf über 10.000 Seiten eingereicht. Ein unabhängiger fünfköpfiger Expertenausschuss des Haus des Stiftens und von mehreren großen Stiftungen hat aus den 60 Verwaltern insgesamt 15 ausgewählt, die zu einer persönlichen Präsentation nach München eingeladen wurden. An drei Tagen wurden 15 Gespräche geführt und am Ende die Vermögensverwalter ausgewählt.

## 2. Weniger Risiko durch mehrere Vermögensverwalter

Jeder Vermögenspooling-Fonds wird jeweils von mindestens zwei Vermögensverwaltern verantwortet. Faktisch wird eine Einzahlung von 100 Euro automatisch aufgeteilt: 50 Euro verwaltet Vermögensverwalter A, 50 Euro Vermögensverwalter B. Beide Vermögensverwalter haben die gleichen Anlagerichtlinien. Damit reduziert sich entsprechend die Gefahr, auf den falschen Vermögensverwalter gesetzt zu haben.

## 3. Transparenz der Kosten

Die Vermögenspooling-Fonds veröffentlichen die Kennzahl RTER. Zu RTER siehe Wikipedia. Dort wird die Bezeichnung „Total Expense Ratio“ (TER) als unzureichend beschrieben, da sie nicht alle Kosten enthält. Transparenter ist dagegen, gemäß Wikipedia, die noch wenig verbreitete Real Total Expense Ratio (Abkürzung:

RTER oder realTER). Die Real Total Expense Ratio ist eine Kennzahl, die die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio) tatsächlich (real) darstellt. Die Formel für die Real Total Expense Ratio lautet:  $RTER = TER + \text{Handelskosten} + \text{etwaige Erfolgshonorare} + \text{alle etwaigen sonstige Kosten auf Ebene des Fonds}$ .

## 4. Deutliche Kosteneinsparung

Nachdem man bei vielen Fonds die Daten zur Kennzahl RTER nicht auf Anhieb erhält, kann man die Kosteneinsparung gegenüber bestehenden Fonds nur schwer konkretisieren. Bei den neuen Vermögenspooling-Fonds soll die Kostenquote RTER unter 0,7 % (entspricht 70 Basispunkten) liegen. Je nach Fonds gibt es damit erhebliche Kosteneinsparungen im Vergleich zu den TER anderer Stiftungsfonds. Es werden keine Ausgabeaufschläge erhoben, und alle Stiftungen zahlen die gleichen Kosten, unabhängig davon, wie viel Vermögen sie investieren. Damit werden bewusst kleinere und mittlere Stiftungen unterstützt, die in der Regel deutlich höhere Kosten zu tragen hätten. Im Vergleich zu einer individuellen Vermögensanlage sparen die gemeinnützigen Organisationen zusätzlich auch die Kosten für eine individuelle Anlagenbuchhaltung.

## 5. Unabhängiger Risikobericht

Da die Zinsen auf einem historischen Tief sind, lassen sich Renditen derzeit nur über das Eingehen von Risiken erzielen. Die Aussage, ein Fonds habe fünf Prozent Ertrag erwirtschaftet, hat damit nur wenig Aussagekraft. Die Frage ist, bei welchem Risiko fünf Prozent Ertrag erzielt wurden. Würde ein Vermögensverwalter dies mit deutschen Staatsanleihen erwirtschaften, wäre das Ergebnis sehr beeindruckend, mit



vielen anderen Staatsanleihen allerdings unterdurchschnittlich. Bei den Vermögenspooling-Fonds wird das Risiko-Ertrags-Verhältnis von einem Experten beurteilt, der unabhängig vom jeweiligen Vermögensverwalter ist. Dieser Bericht wird jährlich von Allianz Risklab im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements kostenfrei erstellt.

#### **6. Laufende Kontrolle durch Experten**

Die großen Stiftungen stellen dem Anlageausschuss der Vermögenspooling-Fonds Finanzexperten zur Verfügung, die ihr Wissen ehrenamtlich einbringen und als Vertreter der großen Stiftungen sicherstellen, dass das jeweilige Stiftungsvermögen bestmöglich verwaltet wird. Der Anlageausschuss kontrolliert alle drei Monate die Arbeit der Vermögensverwalter. Sollte ein Vermögensverwalter mehrfach hinter den Erwartungen zurückbleiben, kann der Vermögensverwalter innerhalb des Fonds ausgewechselt werden. Damit muss keine der gemeinnützigen Stiftungen jedes Quartal selbst kontrollieren und entscheiden, ob der Vermögensverwalter auszuwechseln ist. Bei

Vermögenspooling ist wie ein eigenes Gewächshaus für das Vermögen kleinerer und mittlerer Stiftungen, das im Schutz großer Stiftungen besser gedeihen kann. Dadurch haben alle geringere Kosten, mehr Transparenz, weniger Risiko und mehr Kontrolle.

der Nutzung der Vermögenspooling-Fonds sitzen die Stiftungsvorstände bildlich gesprochen im selben Boot mit mehreren Hundert anderen gemeinnützigen Anlegern. Die Kontrolle und ggf. der Wechsel eines Vermögensverwalters erfolgen professionell und transparent durch Experten.

#### **7. Prognostizierbare Ausschüttung**

Da die Fonds speziell für gemeinnützige Investoren konzipiert sind, sind die Vorgaben speziell an die Anforderungen im gemeinnützigen Bereich angepasst. So erhalten die Vermögensverwalter Vorgaben für die Ausschüttungen, was die Planbarkeit der Förderung gemeinnütziger Projekte deutlich erhöht. Steuerliche Aspekte müssen die Vermögensverwalter dabei nicht berücksichtigen, da die Anlagestrategien auf steuerbefreite, gemeinnützige Investoren ausgerichtet sind.

# Anlageausschuss

Folgende Experten wurden von Stiftungen in den Anlageausschuss für die Vermögenspooling-Fonds entsendet. Sie haben die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, die Leistung der Vermögensverwalter regelmäßig zu kontrollieren.



## Klaus-Dieter Erdmann

Im Zeitraum 1983 – 2000 war er bei der Deutsche Bank AG tätig, zuletzt Direktor im Bereich Unternehmen und Immobilien. Seit Januar 2001 ist er selbstständiger Berater in Fragen der Finanzierungs- und Vermögensgestaltung u. a. als geschäftsführender Gesellschafter der Erdmann Family Office GmbH und der MMD Multi Manager GmbH. Klaus-Dieter Erdmann ist 1958 in Altena in Westfalen geboren, verheiratet und hat zwei Kinder.



## Thomas Fleischmann

1995 bis 2012 war er im Bankbereich unter anderem als Bankvorstand tätig. Seit 2008 ist er als selbstständiger Berater für Familien und Stiftungen mit Schwerpunkt Immobilien und Vermögensanlage tätig. Seit 2012 ist er Mitglied des Stifterrats der Stiftung Stifter für Stifter. Er unterstützt viele Stiftungen und gemeinnützige Organisationen in München. Unter anderem war er maßgeblich bei der Immobilienentwicklung des Haus des Stiftens engagiert. Thomas Fleischmann ist 1968 in München geboren, verheiratet und hat drei Kinder.



## Dr. Manfred Koch

Seit 38 Jahren ist er in Entscheidungsfunktionen, u.a. als Syndikus einer deutschen Großbank, Assetmanager einer deutschen Versicherungsgruppe und Geschäftsführer mehrerer in- und ausländischer Immobiliengesellschaften. Seit 2005 ist Manfred Koch als selbstständiger Rechtsanwalt vor allem im Bereich Vermögensanlagen beratend tätig. Er gründete 2009 die AKO Asset Management GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter er heute noch ist. Seit 2004 ist Manfred Koch auch ehrenamtlicher Vorstand der Don Bosco Stiftung. Er ist 1945 in Weipert geboren, verheiratet und hat drei Kinder.



## Jürgen Reiss

Acht Jahre war er Studienrat für Fremdsprachen, danach 13 Jahre lang Beiratsvorsitzender und Geschäftsführer einer deutschen Brauerei. Seit 2000 ist er Gründungsvorstand der Sonnenstrahl Kinderfonds Stiftung unter dem Dach der Stiftung Kinderfonds. Seit 2007 ist er Vorstandsmitglied der Stiftung Stifter für Stifter. Als Geschäftsführer eines Family Office und als Stifter beschäftigt ihn die Vermögensverwaltung aus der Sicht des Anlegers. Jürgen Reiss ist 1949 in Darmstadt geboren, verheiratet und hat zwei Kinder.



## Frank Wieser

Der gebürtige Kölner ist seit mehr als zwei Jahrzehnten für verschiedene Banken in leitenden Funktionen tätig. Aktuell ist er für die Donner&Reuschel Privatbankgruppe tätig, wo er als Geschäftsführer einer der größten privaten Vermögensverwalter in Deutschland verantwortlich ist. Vorher war er Deutschlandchef einer renommierten Schweizer Privatbank. Frank Wieser ist ehrenamtlich für verschiedene Stiftungen tätig. So unterstützt er als Mentor bei ‚Sprungbrett Zukunft‘ deutsche Spitzensportler und ist Kuratoriumsmitglied der Schmitz-Stiftungen, die sich im Bereich der Entwicklungshilfe engagieren. Frank Wieser ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Er lebt in Düsseldorf.



# Vermögensbeirat

Mitglieder aus dem Beirat des Haus des Stiftens stellen interessierten Stiftern zusätzlich ihr Wissen bei Fragen rund um das Thema Vermögensanlage zur Verfügung, z.B. bei Markteinschätzungen, Nachhaltigkeits- oder Controllingfragen.



## Christoph Baur

Christoph Baur ist seit 2004 geschäftsführender Gesellschafter der CB Christoph Baur Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in Grünwald. Die Gesellschaft betreut vermögende Privatkunden in den Geschäftsfeldern Finanzportfolioverwaltung, Immobilien- und Hausverwaltung sowie Art Consulting. Davor war er beim Bankhaus Reuschel & Co. tätig. Sein Studium der Volkswirtschaftslehre schloss er an der Ludwig-Maximilians-Universität München ab.

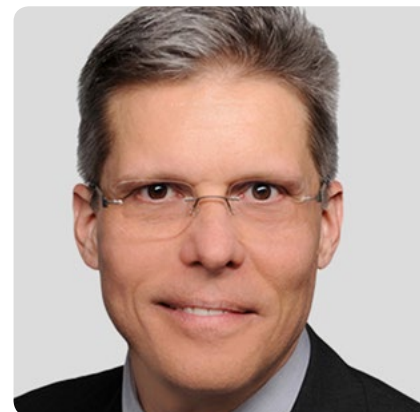


## Christian von Bechtolsheim

Christian von Bechtolsheim ist Vorstand der FOCAM AG, die darauf spezialisiert ist, Mandanten mit großem Vermögen umfassend zu betreuen und bei der Vermögensallokation zu beraten. Unabhängigkeit und Objektivität sind dabei oberste Geschäftsprinzipien. Von 1996 bis Juni 2000 war Baron von Bechtolsheim Bereichsleiter und Direktor in der DG Capital Management GmbH. Davor war er in der Vermögensverwaltung der Matuschka-Gruppe tätig und in leitenden Funktionen bei der Bayerischen Vereinsbank und bei der Dresdner Bank.

## Tom Friess

Tom Friess ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der VZ VermögensZentrum GmbH und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung der börsennotierten VZ Holding AG. Operativ ist er verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der VZ Gruppe in Deutschland. Die Experten von VZ sind spezialisiert auf Pensionierungsplanungen und individuelle Vermögensverwaltung. Tom Friess ist Autor der Bücher „Finanzcoach für den Ruhestand“ und „Finanzcoach für Spitzenverdiener“, veröffentlicht regelmäßig Fachbeiträge und Kolumnen und leitet Seminare.



## Dr. Elisabeth Hehn

Dr. Elisabeth Hehn ist Initiatorin und Vorstandsvorsitzende der VIP Value Investment Professionals AG. Sie hat über 25 Jahre Erfahrung mit Derivaten und innovativen Investmentlösungen. Bis 1999 war sie für den Dresdner Bank-Konzern, heute Allianz Global Investors, sowie den SBV, heute UBS, im Bereich Derivate tätig. Dr. Elisabeth Hehn ist Autorin/Herausgeberin verschiedener Fachbeiträge und -bücher zum Thema Asset Management und hat sich in Forschungsprojekten im Bereich Behavioral Finance, u.a. mit Professor R. Selten, Nobelpreisträger, engagiert.



# Die Rolle des Haus des Stiftens



## Philipp Hof

Initiiert wurden die Vermögenspooling-Fonds von Philipp Hof, Gründer und Geschäftsführer des gemeinnützigen Haus des Stiftens. Im Rahmen ihres Stiftungszentrums verwaltet das Haus des Stiftens über 1.300 kleine und mittlere Stiftungen in Deutschland. Speziell für diese Gruppe kleinerer und mittlerer Stiftungen wollte das Haus des Stiftens eine Vermögenspooling-Lösung etabliert, die auch bei geringen Zinsen eine möglichst solide Förderung gemeinnütziger Projekte sicherstellt. Beraten von WTS Legal, einer auf Finanzprodukte spezialisierten Anwaltskanzlei in Frankfurt, bereitete das Haus des Stiftens die Fondsauflegung in über dreijähriger Arbeit vor. Der Grund für die lange Zeit waren zwei Gesetzesänderungen, die immer wieder die Planungen grundlegend veränderten. Außerdem mussten Unternehmen der Finanzbranche gefunden werden, die ihre Leistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung stellen. Während dieser drei Jahre hat die Haus des Stiftens gGmbH für die Umsetzung dieses Vorhabens 126.000 Euro für externe Anwaltskosten und interne Personalkosten aufgebracht.

In Zukunft wird die Haus des Stiftens gGmbH den Vertrieb der Vermögenspooling-Fonds übernehmen. In dieser Funktion erstellt sie Informationsmaterialien, steht den gemeinnützigen Investoren für allgemeine Fragen zu den Fonds zur Verfügung, organisiert die Sitzungen des Anlageausschusses, aktualisiert die Internetseite [www.vermoegenspooling.org](http://www.vermoegenspooling.org) und erstellt regelmäßig Newsletter. Für diese Tätigkeit hat das Haus des Stiftens eine Zulassung zum Fondsvermittler nach § 34f Gewerbeordnung (GewO) beantragt und erhalten. Dazu mussten Mitarbeiter geschult, die Sachkundeprüfung abgelegt und Zusatzversicherungen abgeschlossen werden.

Für die Übernahme der Startkosten und die laufende Betreuung erhält die Haus des Stiftens gGmbH in Zukunft jährlich 0,1% des angelegten Vermögens. Diese Kosten sind in den Gesamtkosten RTER von geplant 0,6 - 0,7% bereits inbegriffen und transparent aufgeführt. Die Hoffnung besteht darin, dass die Fonds deutlich wachsen und die 0,1% Einnahmen die entstandenen Aufbaukosten und laufenden Kosten übertreffen. Überschüsse könnten dann für die gemeinnützigen Angebote im Haus des Stiftens verwendet werden.

Bei allen Fragen rund um die Vermögenspooling-Fonds steht Ihnen Philipp Hof gerne unter (089) 744 200 995 oder [philipp.hof@haus-des-stiftens.org](mailto:philipp.hof@haus-des-stiftens.org) zur Verfügung.

# Häufig gestellte Fragen

## 1. Wer kann die Vermögenspooling-Fonds erwerben?

Da es sich um offiziell von der BaFin anerkannte Publikumsfonds handelt, kann jede gemeinnützige Stiftung, jede andere gemeinnützige Organisation, aber auch jede Privatperson oder jede andere Körperschaft die Vermögenspooling-Fonds erwerben. Der Kauf und Verkauf der Vermögenspooling Fonds 1, 2 und 3 ist täglich möglich. Es fallen keine Ausgabe- oder Rücknahmeaufschläge an.

## 2. Wo erhalte ich eine Finanzanlagenvermittlung?

Die Haus des Stiftens gGmbH hat die Lizenz zur individuellen Finanzanlagenvermittlung nach § 34 f GewO. Allerdings sieht sich das Haus selbst als Initiatorin der Vermögenspooling-Fonds nicht mehr als objektiv an und empfiehlt daher allen Investoren, die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Investmentfonds und Finanzanlagen mit anderen Beratern und Vermittlern zu besprechen.

## 3. Wer vertreibt aktiv die Vermögenspooling-Fonds?

Jede Bank, jeder Vermögensverwalter und jeder Finanzanlagenvermittler kann die Vermögenspooling-Fonds aktiv vertreiben. Nachdem aber keine Vertriebshonorare gezahlt werden, gehen wir davon aus, dass diese Fonds nur von wenigen Banken, Vermögensberatern oder Honorarberatern aktiv vertrieben werden.

## 4. Wo können die Vermögenspooling-Fonds erworben werden?

Organisatorisch ist es möglich, die Vermögenspooling-Fonds als BaFin zugelassene Publikumsfonds bei fast allen Banken und Sparkassen in Deutschland zu erwerben. Sollte eine Bank inhaltliche, organisatorische oder rechtliche Probleme äußern, warum sie die Vermögenspooling-Fonds für Sie nicht oder nur zu hohen Gebühren erwerben können, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese Gründe mitteilen könnten.

## 5. Wo bekomme ich Antworten auf offene Fragen bezüglich der Vermögenspooling-Fonds?

Das Haus des Stiftens hat eine Internetseite eingerichtet ([www.vermoegenspooling.org](http://www.vermoegenspooling.org)), auf der man alle Informationen rund um das Konzept Vermögenspooling und die einzelnen Fonds erhalten kann. Auch kann man dort einen E-Mail-Newsletter abonnieren, der über die aktuelle Entwicklung informiert. Darüber hinaus hat das Haus des Stiftens ein „Vermögenspooling-Helpdesk“ eingerichtet, bei dem man persönlich, telefonisch, per E-Mail oder Skype Fragen rund um das Thema Vermögenspooling beantwortet bekommt.

## 6. Wer gibt die Vorgaben und überprüft die Einhaltung?

Finanzexperten aus dem Umfeld der Stiftungen erstellen im Anlageausschuss auf Basis der aktuellen Situation der Zins- und Aktienmärkte Zielvorgaben für die Vermögensverwalter. Diese können bei Änderungen der Märkte angepasst werden. Der Vermögensverwalter übernimmt die konkrete Anlage und hat die Aufgabe, die Zielvorgabe mit möglichst geringem Risiko zu erreichen. Die Firma Allianz Risklab prüft einmal im Jahr die Arbeit der Vermögensverwalter.

## 7. Gibt es auch Vermögenspooling-Fonds mit Immobilien oder anderen Sachwerten?

Derzeit gibt es noch keinen Vermögenspooling-Fonds, der speziell in Immobilien und andere Sachwerte investiert. Es ist aber geplant, einen solchen aufzulegen. Interessenten sollten sich bitte an das Haus des Stiftens wenden, da es für die Auflage wichtig wäre, zu wissen, wie groß das Interesse der gemeinnützigen Investoren an diesem Thema ist.

# Vermögenspooling-Fonds Nr. 1

Ausschüttung – Vermögenserhalt – Nachhaltigkeit

## Zielgruppe

Sicherheitsorientierte und konservative gemeinnützige Anleger, die eine moderate jährliche Ausschüttung erhalten wollen. Über einen Dreijahreszeitraum sollte das Vermögen erhalten bleiben und ein Beitrag zum Inflationsausgleich erwirtschaftet werden. Bei der einzelnen Investmententscheidung soll das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen.

## Aktuelle Zielvorgabe

- Ausschüttung 2016: 2%
- Risiko: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% sollte der Verlust pro Jahr nicht über sechs Prozent liegen.



## Vermögensverwalter

Dr. Ulrich Kaffarnik ist Vorstand der DJE Kapital AG, zuständig für Investmentfonds. Dr. Kaffarnik managt seit vielen Jahren Publikumsfonds und Spezialfonds für institutionelle Kunden mit breitem Anlagespektrum. Von 1996 bis 2003 war Dr. Kaffarnik Geschäftsführer der Franken-Invest in Nürnberg. Vor seinem Eintritt bei DJE war er Geschäftsführer der BHW Invest in Frankfurt.



Martin Heß ist als Senior Portfolio Manager im Asset Management der Baden-Württembergischen Bank tätig. Er verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse über alle Assetklassen hinweg und besitzt langjährige Erfahrung in der Betreuung institutioneller sowie privater Kunden. Er verantwortet das Management von Stiftungsvermögen. Martin Heß studierte Betriebswirtschaftslehre an der Frankfurt School of Finance & Management.



## Hinweis zu den Kosten

- Vermögensverwalter (Portfoliomanager) – DJE & BW Bank: 25 Basispunkte; Kapitalverwaltungsstelle – HANSAINVEST: 14 Basispunkte; Kommunikation, Organisation und Vertrieb – Haus des Stiftens: 10 Basispunkte; Depotbank – Donner-Reuschel: 4 Basispunkte; sonstige Kosten: Wirtschaftsprüfung bei PWC, BaFin, Steuerberatung: Schätzung ca. 4 Basispunkte; Summe: 57 Basispunkte
- Sonderposition im offiziellen Prospekt: 32 Basispunkte für externe Fondskosten. Erläuterung: Laut Allgemeiner Anlagebedingungen dürfen die Vermögenspooling-Fonds mit bis zu 30% des Vermögens in andere Fonds investieren. Dies kann von Vorteil sein, um in bestimmte Märkte, z.B. in Asien, zu investieren. In den aktuellen Anlagerichtlinien des Fonds ist dies nicht vorgesehen. Dennoch muss die Fondsverwaltungsfirma Hansa Invest bei der Schätzung der Kosten aus rechtlichen Gründen diese Sonderposition von 32 Basispunkten aufführen. Somit erhöht sich die offizielle Kostenschätzung von 57 Basispunkten auf 89 Basispunkte. Ab dem zweiten Jahr erfolgen die Schätzungen auf Basis der tatsächlichen Kosten im Vorjahr.

## Wesentliche Anlegerinformationen

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage in ihn zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

Vermögenspooling Fonds Nr. 1  
WKN / ISIN: A14N9B / DE000A14N9B7

Verwaltet von der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ("Gesellschaft"). Die HANSAINVEST gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

### Ziele und Anlagepolitik

Ziel des Fonds ist es regelmäßige Erträge zu generieren bei mittelfristigem Substanzerhalt.

Der Fonds wird unter Einbindung zweier Portfoliomanagementgesellschaften verwaltet. Dabei findet ein aktives Management der Vermögenswerte statt. Der Anteil der Assetklasse "Aktie" kann bis zu 30% am Fondsvermögen betragen, wobei auch Aktienfonds auf diese Quote anzurechnen sind. Der Fonds investiert zudem in verzinsliche Wertpapiere (z.B. Staatsanleihen, Pfandbriefe, Anleihen von in- oder ausländischen Gebietskörperschaften, Unternehmensanleihen). Dabei ist eine Anlage in Papiere ohne Rating oder einem Rating von BBB oder schlechter gemäß den Besonderen Anlagebedingungen auf maximal 15% begrenzt. Das Fondsmanagement ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit - namentlich Umweltverträglichkeit sowie soziale und ethische Standards - in der Anlagestrategie zu berücksichtigen. Eine Zusicherung kann jedoch nicht gemacht werden.

Das Fondsmanagement setzt Derivatgeschäfte zum Zwecke der Absicherung sowie auch zu spekulativen Zwecken ein. Ein Derivat ist

ein Finanzinstrument, dessen Wert - nicht notwendig 1:1 - von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte wie z.B. Wertpapieren oder Zinssätzen abhängt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der Anlagebedingungen die tatsächliche Anlagestrategie jederzeit ohne vorherige Information an die Anleger zu ändern.

Die Erträge des Fonds werden ausgeschüttet.

Die Anleger können von der Gesellschaft grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen. Die Gesellschaft kann jedoch die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

### Risiko- und Ertragsprofil



Dieser Indikator beruht auf historischen Daten; eine Vorhersage künftiger Entwicklungen ist damit nicht möglich. Die Einstufung des Fonds kann sich künftig ändern und stellt keine Garantie dar. Auch ein Fonds, der in Kategorie 1 eingestuft wird, stellt keine völlig risikolose Anlage dar.

Der Vermögenspooling Fonds Nr. 1 ist in Kategorie 3 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig wenig schwankte und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ niedrig sein können.

Folgende weitere Risiken können für den Fonds von Bedeutung sein:

- **Ausfallrisiken:** Der Fonds schließt Geschäfte mit verschiedenen Vertragspartnern ab. Es besteht das Risiko, dass Vertragspartner Zahlungs- bzw. Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.
- **Kredit- und Zinsänderungsrisiken:** Der Fonds legt einen wesentlichen Teil seines Vermögens in Schuldverschreibungen oder Bankguthaben an. Deren Aussteller können insolvent werden, wodurch diese Anlagen ihren Wert ganz oder zum Teil verlieren würden.

Zudem kann sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt des Erwerbs eines Wertpapiers besteht, ändern. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen des Wertpapiers zum Zeitpunkt des Erwerbs, so können die Kurse der Wertpapiere fallen.

- **Operationelle Risiken:** Menschliches oder technisches Versagen, innerhalb und außerhalb der Gesellschaft, aber auch andere Ereignisse (wie z.B. Naturkatastrophen oder Rechtsrisiken) können dem Fonds Verluste zufügen.
- **Verwahrrisiken:** Mit der Verwahrung von Vermögensgegenständen insbesondere im Ausland kann ein Verlustrisiko verbunden sein, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder eines Unterverwahrers resultieren kann.

## Kosten

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage:	
<b>Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge</b>	0% 0%
Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage / vor der Auszahlung Ihrer Rendite abgezogen wird.	
Kosten, die vom Fonds im Laufe des Jahres abgezogen werden (diese umfassen auch die Kosten der Fonds, in die der Vermögenspooling Fonds Nr. 1 investiert ist, aber nicht die Transaktionskosten):	
<b>Laufende Kosten</b>	<b>0,89%</b>
Kosten, die der Fonds unter bestimmten Umständen zu tragen hat:	
<b>An die Wertentwicklung des Fonds gebundene Gebühren</b>	Es wird keine Erfolgsvergütung berechnet.

Aus den Gebühren und sonstigen Kosten wird die laufende Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens sowie der Vertrieb der Fondsanteile finanziert. Anfallende Kosten verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Der hier angegebene Ausgabeaufschlag / Rücknahmeabschlag ist ein Höchstbetrag. Im Einzelfall kann er geringer ausfallen. Den tatsächlich für Sie geltenden Betrag können Sie beim Vertreter der Fondsanteile erfragen.

Bei den an dieser Stelle ausgewiesenen laufenden Kosten handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die tatsächlichen laufenden Kosten werden erst angegeben, nachdem der Fonds ein komplettes Geschäftsjahr vollendet hat, da diese Kennzahl aufgrund ihrer Berechnungsweise vorher nicht verlässlich ist. Der OGAW-Jahresbericht für jedes Geschäftsjahr enthält Einzelheiten zu den genauen berechneten Kosten.

Nähere Informationen zu den Kosten können Sie dem Abschnitt "Verwaltungs- und sonstige Kosten" des OGAW-Prospektes entnehmen.

## Frühere Wertentwicklung

Es liegt noch keine ausreichende Datenhistorie vor, um die Wertentwicklung der Vergangenheit in nützlicher Weise präsentieren zu können.

Der Vermögenspooling Fonds Nr. 1 wurde am 02.11.2015 aufgelegt.

## Praktische Informationen

Verwahrstelle des Fonds ist die DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg.

Den OGAW-Prospekt und die aktuellen OGAW-Jahres- und Halbjahresberichte, die aktuellen Anteilpreise sowie weitere Informationen zu dem Fonds erhalten Sie in deutscher Sprache in elektronischer oder in Papierform kostenlos bei der Gesellschaft oder auf unserer Homepage [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com).

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com) veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung der Berechnungsmethoden für Vergütungen und Zuwendungen an bestimmte Mitarbeitergruppen sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen. Auf Verlangen werden Ihnen die Informationen von der Gesellschaft auch in Papierform zur Verfügung gestellt.

Der Fonds unterliegt dem deutschen Investmentsteuergesetz. Dies kann Auswirkungen darauf haben, wie Sie bzgl. Ihrer Einkünfte aus dem Fonds besteuert werden.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH kann lediglich auf der Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des OGAW-Prospektes vereinbar ist.

Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ist in Deutschland zugelassen und wird durch die BaFin reguliert.

Diese wesentlichen Informationen für den Anleger sind zutreffend und entsprechen dem Stand vom 08.02.2016.



# Vermögenspooling-Fonds Nr. 2

Ausschüttung – Vermögenserhalt – Nachhaltigkeit

## Zielgruppe

Gemeinnützige Anleger, die neben einer jährlichen Ausschüttung auch ein Vermögenswachstum über einen Fünfjahreszeitraum erhalten wollen. Bei der konkreten Investmententscheidung soll das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen.

## Aktuelle Zielvorgabe

- Ausschüttung 2016: 3%
- Risiko: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% sollte der Verlust pro Jahr nicht über neun Prozent liegen

## Vermögensverwalter

Zuständiger Portfoliomanager bei Warburg: Andreas Schubert ist Bankbetriebswirt und Senior Portfoliomanager. Er hat Kapitalmarkterfahrung seit 1996, langjährige Erfahrung im Management von Publikums- und Spezialfonds im Bereich Fixed Income. Er ist ein ausgewiesener Spezialist für Asset Allocation basierte Anlagestrategien.



**WARBURG INVEST**



## Vermögensverwalter

Volker Wehrle ist Leiter Portfoliomanagement für gemischte nachhaltige Anlagen bei Vescore AG, Basel. Er verwaltet mehrere nachhaltige Publikumsfonds und Spezialfonds für deutsche Stiftungen. Nach seinem Volkswirtschaftsstudium war er seit 1986 für verschiedene Banken in Deutschland, England und der Schweiz in leitenden Positionen tätig.

**vescore**



## Hinweis zu den Kosten

- Vermögensverwalter – Vescore (Tochtergesellschaft der Raiffeisen Bank Schweiz) & Warburg Bank: 25 Basispunkte; Fondsverwaltung – Hansa Invest: 14 Basispunkte; Kommunikation, Organisation und Vertrieb – Haus des Stiftens: 10 Basispunkte; Depotbank – DonnerReuschel: 4 Basispunkte; sonstige Kosten – Wirtschaftsprüfung bei PWC, BaFin, Steuerberatung: Schätzung ca. 4 Basispunkte; Summe: 57 Basispunkte
- Sonderposition im offiziellen Prospekt: 32 Basispunkte für externe Fondskosten. Erläuterung: Laut Allgemeiner Anlagebedingungen dürfen die Vermögenspooling-Fonds mit bis zu 30% des Vermögens in andere Fonds investieren. Dies kann von Vorteil sein, um in bestimmte Märkte, z.B. in Asien, zu investieren. In den aktuellen Anlagerichtlinien des Fonds ist dies nicht vorgesehen. Dennoch muss die Fondsverwaltungsfirma Hansa Invest bei der Schätzung der Kosten aus rechtlichen Gründen diese Sonderposition von 32 Basispunkten aufführen. Somit erhöht sich die offizielle Kostenschätzung von 57 Basispunkten auf 89 Basispunkte. Ab dem zweiten Jahr erfolgen die Schätzungen auf Basis der tatsächlichen Kosten im Vorjahr.

## Wesentliche Anlegerinformationen

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage in ihn zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

Vermögenspooling Fonds Nr. 2  
WKN / ISIN: A14N9C / DE000A14N9C5

Verwaltet von der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ("Gesellschaft"). Die HANSAINVEST gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

### Ziele und Anlagepolitik

Ziel des Fonds ist es regelmäßige Erträge zu generieren bei mittelfristigem Substanzerhalt.

Der Fonds wird unter Einbindung zweier Portfoliomanagementgesellschaften verwaltet. Dabei findet ein aktives Management der Vermögenswerte statt. Der Anteil der Assetklasse "Aktie" kann bis zu 50% am Fondsvermögen betragen, wobei auch Aktienfonds auf diese Quote anzurechnen sind. Der Fonds investiert zudem in verzinsliche Wertpapiere (z.B. Staatsanleihen, Pfandbriefe, Anleihen von in- oder ausländischen Gebietskörperschaften, Unternehmensanleihen). Dabei ist eine Anlage in Papiere ohne Rating oder einem Rating von BB- oder schlechter gemäß den Besonderen Anlagebedingungen auf maximal 20% begrenzt. Das Fondsmanagement ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit - namentlich Umweltverträglichkeit sowie soziale und ethische Standards - in der Anlagestrategie zu berücksichtigen. Eine Zusicherung kann jedoch nicht gemacht werden. Derivate sind nur dann zulässig, sofern Sie der Kurs- und/oder Währungssicherung dienen.

Das Fondsmanagement darf für den Fonds Derivatgeschäfte zum

Zweck der Absicherung einsetzen. Ein Derivat ist ein Finanzinstrument, dessen Wert - nicht notwendig 1:1 - von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte wie z.B. Wertpapieren oder Zinssätzen abhängt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der Anlagebedingungen die tatsächliche Anlagestrategie jederzeit ohne vorherige Information an die Anleger zu ändern.

Die Erträge des Fonds werden ausgeschüttet.

Die Anleger können von der Gesellschaft grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen. Die Gesellschaft kann jedoch die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

### Risiko- und Ertragsprofil

← Typischerweise geringere Rendite und geringeres Risiko



Typischerweise höhere Rendite und höheres Risiko →

Der Vermögenspooling Fonds Nr. 2 ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankte und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

Folgende weitere Risiken können für den Fonds von Bedeutung sein:

- **Ausfallrisiken:** Der Fonds schließt Geschäfte mit verschiedenen Vertragspartnern ab. Es besteht das Risiko, dass Vertragspartner Zahlungs- bzw. Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.
- **Kredit- und Zinsänderungsrisiken:** Der Fonds legt einen wesentlichen Teil seines Vermögens in Schuldverschreibungen oder Bankguthaben an. Deren Aussteller können insolvent werden, wodurch diese Anlagen ihren Wert ganz oder zum Teil verlieren würden.

Dieser Indikator beruht auf historischen Daten; eine Vorhersage künftiger Entwicklungen ist damit nicht möglich. Die Einstufung des Fonds kann sich künftig ändern und stellt keine Garantie dar. Auch ein Fonds, der in Kategorie 1 eingestuft wird, stellt keine völlig risikolose Anlage dar.

Zudem kann sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt des Erwerbs eines Wertpapiers besteht, ändern. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen des Wertpapiers zum Zeitpunkt des Erwerbs, so können die Kurse der Wertpapiere fallen.

- **Operationelle Risiken:** Menschliches oder technisches Versagen, innerhalb und außerhalb der Gesellschaft, aber auch andere Ereignisse (wie z.B. Naturkatastrophen oder Rechtsrisiken) können dem Fonds Verluste zufügen.
- **Verwahrerisiken:** Mit der Verwahrung von Vermögensgegenständen insbesondere im Ausland kann ein Verlustrisiko verbunden sein, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder eines Unterverwahrers resultieren kann.

## Kosten

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage:	
<b>Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge</b>	0% 0%
Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage / vor der Auszahlung Ihrer Rendite abgezogen wird.	
Kosten, die vom Fonds im Laufe des Jahres abgezogen werden (diese umfassen auch die Kosten der Fonds, in die der Vermögenspooling Fonds Nr. 2 investiert ist, aber nicht die Transaktionskosten):	
<b>Laufende Kosten</b>	<b>0,89%</b>
Kosten, die der Fonds unter bestimmten Umständen zu tragen hat:	
<b>An die Wertentwicklung des Fonds gebundene Gebühren</b>	Es wird keine Erfolgsvergütung berechnet.

Aus den Gebühren und sonstigen Kosten wird die laufende Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens sowie der Vertrieb der Fondsanteile finanziert. Anfallende Kosten verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Der hier angegebene Ausgabeaufschlag / Rücknahmeabschlag ist ein Höchstbetrag. Im Einzelfall kann er geringer ausfallen. Den tatsächlich für Sie geltenden Betrag können Sie beim Vertreter der Fondsanteile erfragen.

Bei den an dieser Stelle ausgewiesenen laufenden Kosten handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die tatsächlichen laufenden Kosten werden erst angegeben, nachdem der Fonds ein komplettes Geschäftsjahr vollendet hat, da diese Kennzahl aufgrund ihrer Berechnungsweise vorher nicht verlässlich ist. Der OGAW-Jahresbericht für jedes Geschäftsjahr enthält Einzelheiten zu den genauen berechneten Kosten.

Nähere Informationen zu den Kosten können Sie dem Abschnitt "Verwaltungs- und sonstige Kosten" des OGAW-Prospektes entnehmen.

## Frühere Wertentwicklung

Es liegt noch keine ausreichende Datenhistorie vor, um die Wertentwicklung der Vergangenheit in nützlicher Weise präsentieren zu können.

Der Vermögenspooling Fonds Nr. 2 wurde am 02.11.2015 aufgelegt.

## Praktische Informationen

Verwahrstelle des Fonds ist die DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg.

Den OGAW-Prospekt und die aktuellen OGAW-Jahres- und Halbjahresberichte, die aktuellen Anteilpreise sowie weitere Informationen zu dem Fonds erhalten Sie in deutscher Sprache in elektronischer oder in Papierform kostenlos bei der Gesellschaft oder auf unserer Homepage [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com).

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com) veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung der Berechnungsmethoden für Vergütungen und Zuwendungen an bestimmte Mitarbeitergruppen sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen. Auf Verlangen werden Ihnen die Informationen von der Gesellschaft auch in Papierform zur Verfügung gestellt.

Der Fonds unterliegt dem deutschen Investmentsteuergesetz. Dies kann Auswirkungen darauf haben, wie Sie bzgl. Ihrer Einkünfte aus dem Fonds besteuert werden.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH kann lediglich auf der Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des OGAW-Prospektes vereinbar ist.

Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ist in Deutschland zugelassen und wird durch die BaFin reguliert.

Diese wesentlichen Informationen für den Anleger sind zutreffend und entsprechen dem Stand vom 08.02.2016.

# Vermögenspooling-Fonds Nr. 3

Ausschüttung – Vermögenserhalt – Nachhaltigkeit

## Zielgruppe

Konservative gemeinnützige Anleger, die eine höhere jährliche Ausschüttung erhalten wollen. Über einen Siebenjahreszeitraum sollte das Vermögen erhalten bleiben und ein Beitrag zum Inflationsausgleich erwirtschaftet werden. Bei der einzelnen Investmententscheidung spielt das Thema Nachhaltigkeit keine wichtige Rolle.

## Aktuelle Zielvorgabe

- Ausschüttung 2016: 3,5%
- Risiko: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% sollte der Verlust pro Jahr nicht über neun Prozent liegen.



## Vermögensverwalter

Heino Meyer studierte Betriebswirtschaftslehre in Münster und begann dort 1990 als Trainee „Wertpapierspezialist“ im Private Banking seine berufliche Laufbahn bei der Commerzbank AG. Nach verschiedenen Stationen in der Vermögensbetreuung und -verwaltung renommierter Privatbanken wie der Bankhaus Hauck & Aufhäuser KGaA sowie der Bankhaus Lampe KG ist Herr Meyer seit 2009 bei der Bankhaus Herzogpark AG zuständig für die Betreuung vermögenger Privat- und institutioneller Kunden (hier insbesondere Stiftungsvermögen).



## Vermögensverwalter

Andreas Schink, Jahrgang 1965 ist zertifizierter Stiftungsmanager (European Business School / EBS) und seit vielen Jahren im Bereich Institutionelle Kunden für Non-Profit-Organisationen verantwortlich. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Strukturierung von liquidem Vermögen und mehr als 20 Jahre in der Kundenbetreuung.



**DONNER & REUSCHEL**  
PRIVATBANK SEIT 1798

## Hinweis zu den Kosten

- Vermögensverwalter (Portfoliomanager) – Herzogpark, DonnerReuschel: 25 Basispunkte; Kapitalverwaltungsstelle – HANSAINVEST: 14 Basispunkte; Kommunikation, Organisation und Vertrieb – Haus des Stiftens: 10 Basispunkte; Depotbank – DonnerReuschel: 4 Basispunkte; sonstige Kosten: Wirtschaftsprüfung bei PWC, BaFin, Steuerberatung: Schätzung ca. 4 Basispunkte; Summe: 57 Basispunkte
- Sonderposition im offiziellen Prospekt: 32 Basispunkte für externe Fondskosten. Erläuterung: Laut Allgemeiner Anlagebedingungen dürfen die Vermögenspooling-Fonds auch in andere Fonds bzw. ETFs investieren. Dies kann von Vorteil sein, um in bestimmte Märkte, z.B. Asien, zu investieren. Die Fondsverwaltungsfirma Hansa Invest muss eine Schätzung der Kosten aus rechtlichen Gründen aufführen. Somit erhöht sich die offizielle Kostenschätzung von 57 Basispunkten auf 89 Basispunkte. Ab dem zweiten Jahr erfolgen die Schätzungen auf Basis der tatsächlichen Kosten im Vorjahr.

## Wesentliche Anlegerinformationen

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen die Wesensart dieses Fonds und die Risiken einer Anlage in ihn zu erläutern. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

Vermögenspooling Fonds Nr. 3  
WKN / ISIN: A14N9D / DE000A14N9D3

Verwaltet von der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ("Gesellschaft"). Die HANSAINVEST gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

### Ziele und Anlagepolitik

Ziel des Fonds ist es regelmäßige Erträge zu generieren bei mittelfristigem Substanzerhalt.

Der Fonds wird unter Einbindung zweier Portfoliomanagementgesellschaften verwaltet. Dabei findet ein aktives Management der Vermögenswerte statt. Der Anteil der Assetklasse "Aktie" kann bis zu 50% am Fondsvermögen betragen, wobei auch Aktienfonds auf diese Quote anzurechnen sind. Der Fonds investiert zudem in verzinsliche Wertpapiere (z.B. Staatsanleihen, Pfandbriefe, Anleihen von in- oder ausländischen Gebietskörperschaften, Unternehmensanleihen). Dabei ist eine Anlage in Papiere ohne Rating oder einem Rating von BB- oder schlechter gemäß den Besonderen Anlagebedingungen auf maximal 20% begrenzt.

Das Fondsmanagement darf für den Fonds Derivatgeschäfte zum Zweck der Absicherung einsetzen. Ein Derivat ist ein Finanzinstrument, dessen Wert - nicht notwendig 1:1 - von der

Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte wie z.B. Wertpapieren oder Zinssätzen abhängt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der Anlagebedingungen die tatsächliche Anlagestrategie jederzeit ohne vorherige Information an die Anleger zu ändern.

Die Erträge des Fonds werden ausgeschüttet.

Die Anleger können von der Gesellschaft grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen. Die Gesellschaft kann jedoch die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

### Risiko- und Ertragsprofil

← Typischerweise geringere Rendite und geringeres Risiko



Typischerweise höhere Rendite und höheres Risiko →

Dieser Indikator beruht auf historischen Daten; eine Vorhersage künftiger Entwicklungen ist damit nicht möglich. Die Einstufung des Fonds kann sich künftig ändern und stellt keine Garantie dar. Auch ein Fonds, der in Kategorie 1 eingestuft wird, stellt keine völlig risikolose Anlage dar.

Der Vermögenspooling Fonds Nr. 3 ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankte und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

Folgende weitere Risiken können für den Fonds von Bedeutung sein:

- **Ausfallrisiken:** Der Fonds schließt Geschäfte mit verschiedenen Vertragspartnern ab. Es besteht das Risiko, dass Vertragspartner Zahlungs- bzw. Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen können.
- **Kredit- und Zinsänderungsrisiken:** Der Fonds legt einen wesentlichen Teil seines Vermögens in Schuldverschreibungen oder Bankguthaben an. Deren Aussteller können insolvent werden, wodurch diese Anlagen ihren Wert ganz oder zum Teil verlieren würden.

Zudem kann sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt des Erwerbs eines Wertpapiers besteht, ändern. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen des Wertpapiers zum Zeitpunkt des Erwerbs, so können die Kurse der Wertpapiere fallen.

- **Operationelle Risiken:** Menschliches oder technisches Versagen, innerhalb und außerhalb der Gesellschaft, aber auch andere Ereignisse (wie z.B. Naturkatastrophen oder Rechtsrisiken) können dem Fonds Verluste zufügen.
- **Verwahrisiken:** Mit der Verwahrung von Vermögensgegenständen insbesondere im Ausland kann ein Verlustrisiko verbunden sein, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder eines Unterverwahrers resultieren kann.

## Kosten

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage:	
<b>Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge</b>	0% 0%
Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage / vor der Auszahlung Ihrer Rendite abgezogen wird.	
Kosten, die vom Fonds im Laufe des Jahres abgezogen werden (diese umfassen auch die Kosten der Fonds, in die der Vermögenspooling Fonds Nr. 3 investiert ist, aber nicht die Transaktionskosten):	
<b>Laufende Kosten</b>	<b>0,89%</b>
Kosten, die der Fonds unter bestimmten Umständen zu tragen hat:	
<b>An die Wertentwicklung des Fonds gebundene Gebühren</b>	Es wird keine Erfolgsvergütung berechnet.

Aus den Gebühren und sonstigen Kosten wird die laufende Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens sowie der Vertrieb der Fondsanteile finanziert. Anfallende Kosten verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Der hier angegebene Ausgabeaufschlag / Rücknahmeabschlag ist ein Höchstbetrag. Im Einzelfall kann er geringer ausfallen. Den tatsächlich für Sie geltenden Betrag können Sie beim Vertreter der Fondsanteile erfragen.

Bei den an dieser Stelle ausgewiesenen laufenden Kosten handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die tatsächlichen laufenden Kosten werden erst angegeben, nachdem der Fonds ein komplettes Geschäftsjahr vollendet hat, da diese Kennzahl aufgrund ihrer Berechnungsweise vorher nicht verlässlich ist. Der OGAW-Jahresbericht für jedes Geschäftsjahr enthält Einzelheiten zu den genauen berechneten Kosten.

Nähere Informationen zu den Kosten können Sie dem Abschnitt "Verwaltungs- und sonstige Kosten" des OGAW-Prospektes entnehmen.

## Frühere Wertentwicklung

Es liegt noch keine ausreichende Datenhistorie vor, um die Wertentwicklung der Vergangenheit in nützlicher Weise präsentieren zu können.

Der Vermögenspooling Fonds Nr. 3 wurde am 11.01.2016 aufgelegt.

## Praktische Informationen

Verwahrstelle des Fonds ist die DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg.

Den OGAW-Prospekt und die aktuellen OGAW-Jahres- und Halbjahresberichte, die aktuellen Anteilpreise sowie weitere Informationen zu dem Fonds erhalten Sie in deutscher Sprache in elektronischer oder in Papierform kostenlos bei der Gesellschaft oder auf unserer Homepage [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com).

Informationen zur aktuellen Vergütungspolitik der Gesellschaft sind im Internet unter [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com) veröffentlicht. Hierzu zählen eine Beschreibung der Berechnungsmethoden für Vergütungen und Zuwendungen an bestimmte Mitarbeitergruppen sowie die Angabe der für die Zuteilung zuständigen Personen. Auf Verlangen werden Ihnen die Informationen von der Gesellschaft auch in Papierform zur Verfügung gestellt.

Der Fonds unterliegt dem deutschen Investmentsteuergesetz. Dies kann Auswirkungen darauf haben, wie Sie bzgl. Ihrer Einkünfte aus dem Fonds besteuert werden.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH kann lediglich auf der Grundlage einer in diesem Dokument enthaltenen Erklärung haftbar gemacht werden, die irreführend, unrichtig oder nicht mit den einschlägigen Teilen des OGAW-Prospektes vereinbar ist.

Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ist in Deutschland zugelassen und wird durch die BaFin reguliert.

Diese wesentlichen Informationen für den Anleger sind zutreffend und entsprechen dem Stand vom 08.02.2016.

# Wichtige Hinweise



Diese Informationen dienen Werbezwecken und stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Die steuerliche Behandlung der Erträge aus Investmentfonds hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen sind die jeweils in deutscher Sprache gehaltenen gültigen Verkaufsunterlagen, einschließlich der wesentlichen Anlegerinformationen und des Verkaufsprospektes, der ausführliche Risikohinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthält. Die Verkaufsunterlagen sind in elektronischer Form unter [www.hansainvest.de](http://www.hansainvest.de) erhältlich. Auf

Wunsch senden wir Ihnen Druckstücke kostenlos zu. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen, und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden. Weitere Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration des Investmentvermögens in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt. Dann ist der Wert des Investmentfonds von der Entwicklung dieser Vermögensgegenstände oder Märkte besonders stark abhängig.

### **Haus des Stiftens München**

Landshuter Allee 11 | 80637 München | Telefon 089 744 200 210  
Fax 089 744 200 300 | muenchen@haus-des-stiftens.org

### **Haus des Stiftens Siegburg**

Am Brauhof 1 | 53721 Siegburg | Telefon 02241 14 64 08 0  
Fax 02241 14 64 08 99 | siegburg@haus-des-stiftens.org